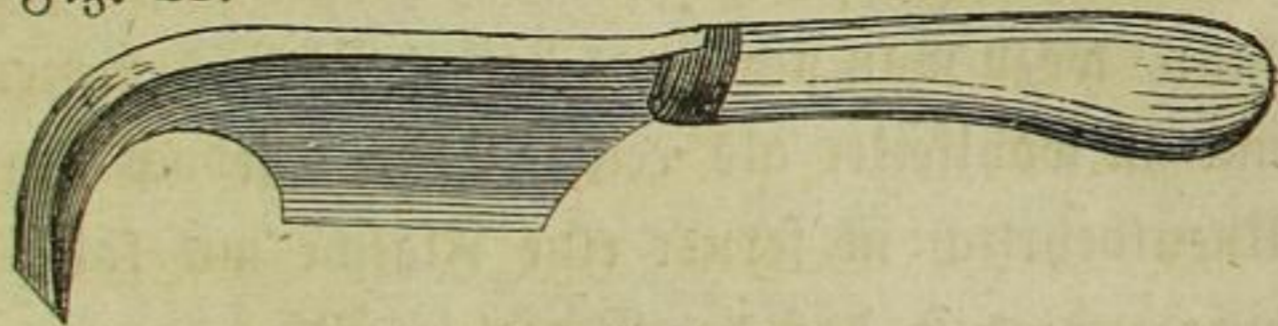


22. Zum Umpfropfen alter Bäume, was bei ausgedehnten Obstpflanzungen oft vorkommt, braucht man das Pfropfeisen, wovon Fig. 28 eine gute Form giebt. Von andern Beredlungswerkzeugen bedarf man beim Obstbau (ohne Baumschule) allenfalls noch das Pfropfsbeinchen zum Rindenpfropfen.

Ein gutes, handliches, Fig. 28.



scharfes Beil dient zum Abhauen starker Nester, die mit der Säge allein nicht durchschnitten werden können. In

der „Monatsschrift für Pomologie“ von 1856 wird S. 31 eine besonders dazu geeignete Form mit Vorrichtung zum Ausziehen der Nägel abgebildet und empfohlen. Hammer werden zum Einschlagen der Nägel an Wänden für Spalierbäume und zu verschiedenen anderen Zwecken gebraucht. — Eine gute Spritze ist bei der Spalierbaumzucht im Großen unentbehrlich, denn die Mauerbäume müssen, um sie gesund zu erhalten, manchmal bespritzt werden, besonders wenn sie mit Schuzdächern versehen sind. Ferner ist das Bespritzen mit ägenden Stoffen zur Vertilgung der Insekten zuweilen nöthig. Hierzu dient jede Pflanzenspritze, wie sie die Gärtner in Gewächshäusern brauchen. Noch zweckmäßiger ist eine Handspritze zum Drücken, welche in einen Eimer gestellt wird, da diese auch bei Feuersgefahr gute Dienste leistet. Das Rohr hat einen kurzen Schlauch und ist ohne Brause, weil sich mit dem aufgelegten Finger der Strahl so gut zertheilen läßt, daß das Wasser in Tropfen niederfällt. Mit solchen Spritzen kann man auch größere Bäume, welche im Frühjahr bei trockenem Wetter von Moos gereinigt werden sollen, anfeuchten, weil so das Moos viel leichter abgeht.

Gegen die Krankheit des Weinstockes wurden bis jetzt am häufigsten gepulverte Schwefelblumen angewendet, die man durch einen eigens dazu eingerichteten Blasebalg an die Stöcke bringt. Fig. 43 zeigt denselben, sowie 44 eine zu gleichem Zwecke dienende Schwefel-Streubüchse.

23. Da bei einer gut geregelten Obstbaumzucht auch an großen Bäumen alle Wunden verstrichen werden, so bedarf man eines eisernen Theertopfes, um den Theer darin aufzubewahren und warm zu machen. Eine Pfropfspanne zum Erweichen des Baumwaxes ist bei der Baumzucht im Großen, ohne Baumschule, entbehrlich, da alle Wunden, außer den bei der Beredlung verursachten, mit Theer oder Theersalbe verstrichen werden können, und das wenig gebrauchte Baumwachs mit der Hand erweicht werden kann. Da der Theer und die davon bereitete Salbe zum Verstreichen der Wunden der Wohlfeilheit